

Fachtagung der Leibniz Universität Hannover, der Landeshauptstadt Hannover und  
der Heinz und Heide Dürr Stiftung/Regionalnetzwerk Nord-West  
am 7. Juni 2019 im Forum St. Joseph

## Übergang Kita-Schule: Bruch oder Brücke?

### Ergebnispräsentation des Praxistransferprojektes

### „Interessenbasierter Übergang Kita-Schule im Kontext des EE-Ansatzes“

Die Heinz und Heide Dürr Stiftung fördert und unterstützt seit 20 Jahren bundesweit die Implementierung des Early Excellence-Ansatzes in Deutschland und die Landeshauptstadt Hannover arbeitet mit aktuell 44 Familienzentren seit 13 Jahren an dieser Zielperspektive mit. Vor 5 Jahren begann die Kooperation der Leibniz Universität Hannover mit der Stadt Hannover und der Heinz und Heide Dürr Stiftung. Seitdem wurde im Dialog mit der pädagogischen Praxis an der Entwicklung und Implementation eines inklusiven und interessenbasierten Übergangskonzeptes Kita-Schule im Kontext des Early Excellence-Ansatzes gearbeitet.

Die Fachtagung möchte Einblick in diese Zusammenarbeit geben und am Vormittag werden die Ergebnisse des Praxistransferprojektes „Interessenbasierter Übergang Kita-Schule im Kontext des EE-Ansatzes“ vorgestellt. Am Nachmittag bieten verschiedene Workshops Raum, um das Thema der Übergangsgestaltung „Kita-Schule“ auf Basis der Praxiserfahrungen der Teilnehmer\*innen weiterführend zu diskutieren.

#### Programm am 7. Juni 2019

- Ab 9 Uhr**      **Ankommen**  
*mit Kaffee, Tee & Softgetränken*
- 9:30 Uhr**      **Begrüßung**  
*Heinz und Heide Dürr Stiftung*  
*Stadt Hannover*  
*Forschungsteam*
- 10:00 Uhr**     **Präsentation der Ergebnisse des Praxistransferprojektes**  
*Dr. Michael Lichtblau, Andreas Schenk & Magdalena Hartmann*
- 11:30 Uhr**     **Diskussion der Forschungsergebnisse**  
*Plenum*
- 12:00 Uhr**     **Mittagspause**  
*mit Imbiss*
- 13:00 Uhr**     **Workshops 1-4**  
*Kleingruppen*
- 14:00 Uhr**     **Fishbowl: Ergebnisrückmeldung**  
*Plenum*
- 14:45 Uhr**     **Verabschiedung**

Fachtagung der Leibniz Universität Hannover, der Landeshauptstadt Hannover und  
der Heinz und Heide Dürr Stiftung/Regionalnetzwerk Nord-West  
am 7. Juni 2019 im Forum St. Joseph

## **Übergang Kita-Schule: Bruch oder Brücke?**

**Ergebnispräsentation des Praxistransferprojektes**

**„Interessenbasierter Übergang Kita-Schule im Kontext des EE-Ansatzes“**

### **Workshop 1: Perspektive aus der gelebten Praxis im Übergang**

**Anke Berndt und Peter Meisel –**

**Schulleitung Gebrüder-Körting Schule und Leitung FZ-Petermannstraße**

Die Gebrüder Körting Schule mit einem besonderen pädagogischen Konzept und das Familienzentrum Petermannstrasse mit einem in den Stadtteil geöffneten Beratung- und Unterstützungsangebot, geben in diesem Workshop einen Einblick in die Praxis. Lasst uns gemeinsam Chancen und Grenzen an diesem aktuellen Beispiel diskutieren. Was brauchen wir, um eine Brücke zu bauen?

### **Workshop 2: Herausforderungen und Gelingensbedingungen im Übergang**

**Karin Flottmann, Neslihan Toprakli & Heidemarie von Waaden –**

**Leitung & Erzieherinnen FZ-Rotekreuzstraße**

Der Übergang vom Kindergarten in die Schule stellt für jedes Kind einen bedeutenden Entwicklungsschritt dar. Dieser Übergang ist ein Prozess, der im letzten Kindergartenjahr beginnt und auch mit dem Tag der Einschulung längst nicht abgeschlossen ist. In diesem Workshop setzen wir den Fokus auf Herausforderungen und Gelingensbedingungen in der Praxis.

### **Workshop 3: Einbindung von Familien im Übergang**

**Andreas Schenk – Landeshauptstadt Hannover**

„Eltern sind die ersten Erzieher und Experten für ihre Kinder“.

Auf der Grundlage dieses Early Excellence Leitsatzes wurde die Einbindung der Väter und Mütter im Projekt gestaltet. Der Workshop bietet den Einblick in die Praxis während des Projektes und stellt die gemachten Erfahrungen zur Diskussion.

### **Workshop 4: Beobachtungsverfahren im Übergang**

**Magdalena Hartmann – Leibniz Universität Hannover**

Wie kann eine gemeinsame Beobachtung und Förderung kindlicher Interessen im Übergang gestaltet werden? Anhand eines Best-Practice Beispiels sollen Möglichkeiten und Herausforderungen in der gemeinsamen Beobachtung und Förderung im Übergang diskutiert und reflektiert werden.